Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 419

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 419 XIX. Jahrgang. Bern, Dienstag, 17. Dezember. 1901 Berne, Mardi, 17 décembre. XIXme année. № 419

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Abonnement.

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche das Schweizerische Handelsamtsblatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, ihr Abonnement beim Postbureau ihres Ortes gefl. rechtzeitig erneuern zu wollen.

Administration.

Abonnements.

MM. les abonnés désirant renouveler leur abonnement pour l'année prochaine, sont priés de vouloir bien le faire, en temps voulu, auprès de l'office postal de leur localité.

Administration.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Klein- und Grossindustrie in Belgien. — Bevölkerung des Deutschen Reichs im Jahre 1900. — Tuberkulose und Seeleute. — Die Entwicklung des Nord-Ostsee-Kanals. — La récolte du blé en Italie. — Résultat des vendanges en Italic.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Courtelary.

1901. 14 décembre. Dans sa séance du 16 septembre 1901 le conseil d'administration de la **Cuisine populaire de St. Imier,** société anonyme à St-Imier (F. o. s. du c. du 1 juillet 1890 Nr. 96, pag. 511), a nommé Henry Charpié, confiseur, et Pierre César, curé, les deux à St-Imier, le premier en qualité de président et le second en qualité de secrétaire du dit conseil; ils signent collectivement et engagent la société vis-à-vis des tiers.

14 décembre. Luc Meyrat et Virgile Monnier, originaires de Tramelan-dessous et y demeurant, ont fondé à Tramelan-dessous, sous la raison sociale **L. Meyrat & Monnier,** une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1er décembre 1901. Genre de commerce: Fabrication de montres. Bureaux: Tramelan dessous.

Bureau Interlaken.

14. Dezember. Inhaber der Kollektivfirma **F. Rohrs Söhne** in Bönigen sind: Friedrich Rohr in London, Emil Rohr, Hermann Rohr in Bönigen und Heinrich Rohr in Southampton (England), alle von Lenzburg. Die Firma beginnt mit der Eintragung ins Handelsregister. Dieselbe erteilt Prokura an Fr. Rohr, Vater, vormals in Erlenbach, nun in Bönigen. Der Prokurist ist allein zur Vertretung der Firma nach aussen befugt. Natur des Geschäftes: Holzwarenfabrikation mit Specialität aller Sorten Kehlstäbe und Hobelwaren.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

13. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse Niedersimmenthal** in Wimmis hat in der Hauptversammlung vom 15. September 1900 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 4. Mai 1896, Nr. 125, pag. 515, publizierten Thatsachen getroffen: Das Grundkapital ist von Fr. 60,000 auf Fr. 100,000 erhöht worden. Dasselbe zerfällt in 1000 Aktien von je Fr. 100, welche, wie bisher, unteilbar, aber übertragbar sind und auf den Namen lauten. Die übrigen Punkte der Publikation vom 4. Mai 1896 sind unverändert geblieben.

13. Dezember. Inhaber der Firma **G. Aescher** in Wimmis, mit Filiale in Spiez, ist Gottfried Aescher, von Därstetten, Notar und Kassaverwalter in Wimmis. Natur des Geschäfts: Amtsnotariat, Immobilien-Verkehr, Vertretungen, Inkasso und Informationen. Geschäftslokale: des Hauptsitzes im Dorfe Wimmis, der Filiale im Dorfe Spiez.

Glarus — Glaris — Glarona

1901. 14. Dezember. Inhaber der Firma **J. Leuzinger** in Netstal ist Jacques Leuzinger, von und in Netstal. Natur des Geschäftes: Stahlwolle- und Stahlspänefabrik.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 12. Dezember. Carl Müller-Pfeiffer und Jakob Vogt, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Carl Müller & Vogt** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Gipser-, Dekorations- und Bildhauergeschäft. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 10.

12. Dezember. Inhaber der Firma **Fechtschule St. Johann Eugen Meier** in Basel ist Eugen Meier, von La Chapelle (Frankreich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Betrieb einer Fechtschule. Geschäftslokal: St. Johannvorstadt 27.

12. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Pfandleihanstalt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 129, vom 7. Nov. 1883, pag. 954) hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 24. Oktober 1901 an Stelle des austretenden Dr Hans Burckhardt-Fetscherin zum Mitglied der Verwaltung gewählt Hans La Roche, von und in Basel; derselbe führt kollektiv mit einem der andern Verwaltungsratsmitglieder die rechtsverbindliche Unterschrift.

14. Dezember. Christian Gröninger und Mathäus Gröninger, beide von Gerstetten (Württemberg), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Ch. & M. Gröninger** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Oktober 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Metalldruckerei und Metallwarenfabrikation. Geschäftslokal: Mattweg 74.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1901. 13. Dezember. Unter der Firma **Birseckbahn** gründet sich mit dem Sitze in Arlesheim eine Aktiengesellschaft, welche den Bau und Betrieb einer elektrischen Eisenbahn (teilweise Strassenbahn) von Basel (Kantonsgrenze) über Münchenstein und Arlesheim nach Dornachbrugg nach Massgabe der Konzession, welche von der Bundesversammlung unterm 29. Juni 1900 an die Elektricitätsgesellschaft Alioth in Arlesheim erteilt und von letzterer an die Gesellschaft abgetreten worden ist, zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. Juli 1901 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 350,000, eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Stammaktien von je Fr. 200, und 750 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien von je Fr. 200. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und in mindestens je einem in den Kantonen Baselstadt, Baselland und Solothurn erscheinenden, vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Blatt. Der Verwaltungsrat hat als solche Publikationsorgane bestimmt: die «Basler Nachrichten» und die «Allgemeine Schweizerzeitung» in Basel, die «Basellandschaftliche Zeitung» in Liestal und das Amtsblatt des Kantons Solothurn. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident und der Vicepräsident des Verwaltungsrates, sowie eventuell andere vom Verwaltungsrat bezeichnete Personen, und zwar je zwei kollektiv. Präsident des Verwaltungsrates ist Friedrich Eckinger, von Benken, (Zürich), in Arlesheim; Vicepräsident ist Emil Kern-Alioth, von und in Basel.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 13. Dezember. Die Firma **Georg Müller-Etter** in Bühl-Neukirch a/Th. (S. H. A. B. Nr. 238, vom 17. Dezember 1891, pag. 965) hat ihr Domizil nach Neukirch a/Th. verlegt, hat die Knochenmehlfabrikation aufgegeben und betreibt nunmehr Güterhandel.

13. Dezember. Inhaber der Firma **Fr. Stucki, Käser,** in Baumannshaus-Egnach, ist Friedrich Stucki, von Röthenbach (Bern), in Baumannshaus. Käserei.

13. Dezember. Die Firma **Georg Brühlmann** in Buhberg-Egnach (S. H. A. B. Nr. 159 vom 22. Juli 1891, pag. 646) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Konrad Brühlmann** in Buhberg-Egnach, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Konrad Brühlmann, von Hemmersweil, in Buhberg. Viehhandel.

13. Dezember. Die Firma **J. E. Brühlmann** in Neukirch-Egnach (S. H. A. B. Nr. 168, vom 7. August 1891, pag. 682) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Witwe A. Brühlmann** in Neukirch-Egnach, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Anna Brühlmann, geb. Müller, in Neukirch. Eisenwarenhandlung.

13. Dezember. Die Firma **Georg Hungerbühler,** Maurermeister, in Glausenhaus-Egnach (S. H. A. B. Nr. 76, vom 1. März 1900, pag. 308), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. Dezember. Die Firma **Rob. Keller-Diem** in Neukirch-Egnach (S. H. A. B. Nr. 5, vom 6. Januar 1900, pag. 19) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Robert Keller-Diem, von Bussnang, und Rudolf Fischer, von Tennwyl (Aargau), beide in Neukirch, haben unter der Firma **Keller & Fischer** in Neukirch-Egnach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1901 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rob. Keller-Diem» übernimmt. Stickerei und Ferggerei zur Heimat.

13. Dezember. Die Firma **Ferd. Stoffel's Wwe,** Kleiderhandlung, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 41, vom 12. März 1889, pag. 228), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1901. 13 dicembre. La ditta collettiva **Conjugi Prandi,** in Capolago (F. u. s. di c. del 16 giugno 1892, nº 10, pag. 37), è cancellata in seguito al decesso di Margherita Prandi. Il socio superstite, Domenico Prandi, continua l'esercizio assumendo l'attivo ed il passivo sotto la ditta «Prandi Domenico».

Proprietario della ditta individuale **Prandi Domenico,** in Capolago, è Domenico Prandi, da Capolago, suo domicilio. Continua l'esercizio della cessata ditta «Conjugi Prandi». Genere di commercio: Vendita di commestibili, drogherie e mercerie.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1901. 13 décembre. La raison **E. Paluud-Perret,** à Villeneuve, modes et chapellerie, confections pour messieurs (F. o. s. du c. des 26 septembre 1894, et 19 septembre 1896), est radiée, la titulaire ne faisant plus des affaires pour les chiffres prévus à l'article 13 du Règlement du 6 mai 1890.

Bureau d'Yverdon.

13 décembre. La raison **Léopold Bonjour,** à Yverdon (F. o. s. du c. 12 avril 1892, pag. 357), est radiée pour cause de décès du titulaire.

Julie née Ramstein, veuve de Léopold Bonjour, de Lignières (Neuchâtel), domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la raison **Vve Léopold Bonjour,** à Yverdon. Genre de Commerce: Serrurerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1901. 12 décembre. La raison **David-Ernest Juvet,** à la Côte-aux-Fées (F. o. s. du c. du 28 février 1883, IIe partie, no 28, page 24), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Le chef de la maison **J. Juvet successeur de David-Ernest Juvet,** à La Côte-aux-Fées, est Jean-John Juvet, de Buttes et La Côte-aux-Fées, domicilié à La Côte-aux-Fées. Genre de commerce: Fabrication d'échappements et de mouvements d'horlogerie. Bureaux: Bolles du Temple. Cette maison a été fondée le 1er novembre 1899.

Bureau de Neuchâtel.

13 décembre. Sous la dénomination de **Société de secours mutuels Tessinoise,** il a été fondé à Neuchâtel, en 1894, une société rentrant dans l'espèce visée au titre XXVIII C. O. qui a son siège à Neuchâtel et dont le but est d'assurer à ses membres une garantie de secours particulièrement en cas de maladie, mort ou indigence. Peuvent être admis dans la société tous les citoyens âgés de 16 ans au moins et de 45 ans au plus, dont les antécédents ou la conduite ne sont pas de nature à nuire à la bonne réputation de la société. La demande d'admission doit être faite à un sociétaire. Ce dernier présente la candidature à une assemblée de la société au sein de laquelle elle fait l'objet d'un vote. Ce candidat qui fait sa demande d'entrée doit être muni d'un certificat médical. La finance d'entrée varie de 2 à 9 francs en raison diverse de l'âge du récipiendaire. Chaque sociétaire a à payer une cotisation mensuelle de un franc. Date des statuts de la Société: 1er novembre 1894, revisés partiellement le 13 juillet 1901. L'organe pour les publications de la société est la *Feuille officielle suisse du commerce.* Le comité de la société est nommé pour une année et se compose de six membres, savoir: *a)* un président, *b)* un vice-président, *c)* un caissier, *d)* un secrétaire, *e)* deux commissaires. La société est représentée par le comité. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président, du secrétaire et du caissier. Le président est Emile Noseda; le vice-président: Antoine Induni; le secrétaire: Frédéric Breguet; le caissier: Charles Giorgis; tous domiciliés à Neuchâtel. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'avoir social de celle-ci.

13 décembre. La **Fabrique de Pâte de Bois de Framont,** société anonyme ayant son siège à Neuchâtel, a, dans son assemblée générale extraordinaire du 4 août 1900 et dans son assemblée générale ordinaire du 28 septembre 1901, modifié le premier alinéa de l'article quatre et complété l'article vingt-huit de ses statuts publiés dans la F. o. s. du c. du 11 juillet 1895, no 178, page 748. Il en résulte que le capital social a été porté de fr. 115,000 à fr. 200,000, divisé en 200 actions nominatives de fr. 1000 chacune. Les autres pointsde la publication du 11 juillet 1895 n'ont pas subi de modification.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 12 décembre. La raison **F. Keller,** à Genève (F. o. s. du c., du 18 novembre 1901, page 1538), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Frédéric-Albert Keller, Johann Wiedemann et Georges Hubner, tous trois d'origine allemande, les deux premiers domiciliés à Genève, et le troisième au Prieuré (Petit-Saconnex), ont constitué à Genève, sous la raison sociale **F. Keller et Co,** une société en nom collectif qui commence le 12 décembre 1901, et reprend dès cette date la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «F. Keller», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Fabrique de chapeaux de paille en tous genres et de chapeaux de feutre pour dames. Locaux: 14, rue de Lausanne.

12 décembre. La maison **A. Dupraz,** boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1893, page 444), actuellement à Plainpalais, se fait radier en vertu de l'article 13, dernier alinéa, du règlement du Registre du commerce.

13 décembre. L'association dite: «Laiterie de Meyrin», dont le siège est à Meyrin (F. o. s. du c. du 24 juillet 1896, page 865 et du 6 mars 1900, page 327) a adopté de nouveaux statuts dans son assemblée générale du 28 novembre 1901. Aux termes de ces nouveaux statuts, l'association continue à avoir pour dénomination: **Laiterie de Meyrin,** et son siège reste fixé à Meyrin. Elle a pour but l'exploitation d'une fruitière, soit laiterie et fromagerie, au moyen du produit des vaches appartenant à ses sociétaires ou à leurs fermiers. La société a aussi pour but de s'intéresser directement ou indirectement dans toute autre exploitation similaire et notamment dans l'exploitation de la «Société anonyme de la Laiterie Centrale», par l'acquisition d'actions de cette société. Sa durée est illimitée. Le nombre des sociétaires est indéterminé. Pour en devenir membre il faut être propriétaire dans la commune de Meyrin. Le droit d'entrée est fixé dans chaque cas particulier par la commission. Les démissions sont adressées par écrit à la commission pour la fin d'un exercice annuel et trois mois avant la clôture de cet exercice. Ceux qui se retireraient avant ce terme pourront être astreints à une indemnité calculée sur le nombre de têtes de bétail pour lequel ils sont inscrits. Cette indemnité est fixée par la commission dans chaque cas particulier. On sort aussi de la société par exclusion dans les cas prévus aux statuts. Les cas imprévus résultant de force majeure seront jugés par la commission. Le sociétaire démissionnaire ou exclu ne peut exiger le remboursement de ses droits qu'après liquidation de la société. Les frais généraux seront supportés par les sociétaires en proportion du lait qu'ils apportent; les bénéfices leur sont répartis de la même manière. Les engagements de la société sont garantis: 1o Par ses biens propres. 2o Par l'obligation que contracte chaque sociétaire de supporter les dits engagements à concurrence de la somme de deux cent vingt six francs par chaque tête de vache qu'il possède au moment de son entrée dans la société. Les sociétaires sont exonérées de toute responsabilité personnelle au delà de cette somme. L'obligation contractée par chaque sociétaire, comme il est dit plus haut, aura une durée égale aux engagements que la société doit contracter pour être en mesure d'acquérir les actions de la Laiterie centrale. Le décès, la démission ou l'exclusion ne libère pas les sociétaires. L'association est administrée par une commission de 7 membres, nommée par l'assemblée générale annuelle. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de la majorité des membres de la commission, ou de l'un d'eux spécialement délégué à cet effet. La commission est actuellement composée de Paul Penay, Siméon Grobet, Marc Magnin, A. Large, Fs Besson, Pierre Griot, et Joseph Sermondade, tous domiciliés à Meyrin.

13 décembre. Ensuite de renseignements transmis par l'administration cantonale, les raisons ci-après, dont les titulaires sont partis, décédés ou actuellement sans domicile commercial connu, sont radiées d'office, savoir:

Sne Adler, poëlier-chaudronnier, à Genève (F. o. s. du c. du 17 janvier 1884, page 32).

Bolzinger, tabacs et cigares, à Genève (F. o. s. du c. du 20 septembre 1892, page 815).

Emile Bolle, horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 30 juillet 1883, page 872).

Jules Bury, café, à Genève (F. o. s. du c. du 6 octobre 1883, page 928).

L. Brunetta, représentation commerciale, principalement pour les huiles et les vins, à Genève (F. o. s. du c. du 15 août 1898, page 974).

Vve Brickelmaier et fils, fournitures pour tailleurs, à Genève (F. o. s. du c. du 2 septembre 1898, page 1042).

Bovay-Duperrier, commerce de beurres et fromages, à Genève (F. o. s. du c. du 11 février 1888, page 137).

E. Brunet, boucherie, à Genève (F. o. s. du c. du 28 septembre 1884, page 682).

J. Bourguignon, graveur-décorateur, à Genève (F. o. s. du c. du 5 août 1892, page 700).

Ferdinand Cheneval, horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 26 février 1884, page 103).

Emile Clavel, bières en fûts et en bouteilles, représentation pour vins du Midi, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 19 juin 1896, page 691).

Constantin Fs, commerce de bois aux Eaux-Vives et épicerie et vins à Genève (F. o. s. du c. du 7 juin 1893, page 541).

Ducrey Jph, combustibles, à Genève (F. o. s. du c. du 13 mai 1886, page 334).

Léopold Dony, confections pour hommes, à Genève (F. o. s. du c. du 29 décembre 1888, page 1020).

Melles Dupont, papeterie, à Genève (F. o. s. du c. du 10 avril 1886, page 248).

Ls Dumard, salés suisses, à Genève (F. o. s. du c. du 10 février 1893, page 134).

Ls Enneveux, voiturier, à Carouge (F. o. s. du c. du 13 juillet 1883, page 761).

Jph Enneveux, voiturier, à Carouge (F. o. s. du c. du 20 août 1883, page 892).

Louis Eymin, coiffeur, à Genève (F. o. s. du c. du 24 juillet 1883, page 863).

Antoinette Eymin, née Gérin, tabacs, à Genève (F. o. s. du c. du 15 octobre 1890, page 732).

Francon, marchand de bois, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 2 mars 1883, page 220).

Louis Guillot, «Café National», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 16 décembre 1897, page 1270).

Fréd. Gmehlin, représentant de commerce et agence d'émigration, à Genève (F. o. s. du c. du 22 août 1888, page 734).

A. Jeanneret, commerce et fabrication d'horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 10 avril 1897, page 425).

L. Kister, «Café-brasserie de la Fosse aux Ours», à Genève (F. o. s. du c. du 30 août 1899, page 1117).

Longueville, fabrique de tiges, cuirs et crépins, à Genève (F. o. s. du c. du 17 février 1885, page 122).

Mme Lamouille, laiterie et épicerie, à Genève (F. o. s. du c. du 29 juin 1887, page 513).

Léopold Martin, comestibles, à Genève (F. o. s. du c. du 3 juillet 1883, page 796).

Vve Morel-Pineau, robes, à Genève (F. o. s. du c. du 12 décembre 1883, page 984).

Montmasson Augustin, boulanger, à Grange-Canal (Chêne-Bougeries) (F. o. s. du c. du 12 mai 1888, page 485).

Vve Margot-Hoffmann, vins et spiritueux, à Genève (F. o. s. du c. du 14 juillet 1886, page 474).

O. Péguet, représentation pour les huiles et vins de Malaga, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 14 janvier 1896, page 47).

John Quiblier et A. Gailloud (en liquidation), entreprise de démolitions, terrassements et décorations, à Genève (F. o. s. du c. du 11 janvier 1898, page 32).

G. Rousseau, «Café-restaurant de la Régence», à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1899, page 1431).

Vor Regard, représentant de commerce, à Genève (F. o. s. du c. du 31 décembre 1892, page 1124).

Fritz Sutterlin, pension d'étrangers, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 7 novembre 1883, page 956).

Joseph Solich, «A l'Ambulance», fabrication et commerce d'instruments de chirurgie, à Genève (F. o. s. du c. du 29 octobre 1897, page 1116).

Sella frères, produits italiens, à Genève (F. o. s. du c. du 14 octobre 1898, page 1190).

Schmidt-Rousset, épicerie et droguerie, à Genève (F. o. s. du c. du 11 mars 1896, page 281).

Gustave Sandoz, siège à Paris, succursale à Genève, horlogerie (F. o. s. du c. du 6 janvier 1884, page 12).

Vve Tagand, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 18 août 1883, page 888).

Paul Violi, «A l'Ombrelle d'or», parapluies et cannes, représentation, à Genève (F. o. s. du c. du 10 mai 1893, page 465).

A. Vassalli et F. Grillet (en liquidation), commerce de vélocipèdes, vente et réparations, à Genève (F. o. s. du c. du 2 août 1900, page 1088).

La Barthèque, société anonyme minière des Basses-Pyrénées, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 27 octobre 1900, page 1428).

Krésévo, société minière de Bosnie, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 octobre 1900, page 1439).

13 décembre. Le chef de la maison **Roussin,** aux Acacias (commune de Plainpalais), commencée le 1er octobre 1901, est Jean-Antoine Roussin, d'origine française, domicilié aux Acacias. Genre d'affaires: Décoration et niellage des boîtes de montres. Atelier: Route des Acacias, 31. La maison donne procuration à Albin-Antoine Roussin fils, domicilié aux Acacias.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Klein- und Grossindustrie in Belgien.

Die Veröffentlichung der belgischen Gewerbezählung vom Oktober 1896 ist in den Jahren 1898—1901 in 5 Bänden erfolgt. Schon im Oktober 1846 — genau ein halbes Jahrhundert vor der gegenwärtigen Zählung — hatte Quetelet die erste, wirkliche Gewerbe-Zählung der Welt unternommen. Es hatte in Belgien nach jener Erhebung von 1846 keine dieses Namens würdige Industriestatistik gegeben.

In der «Socialen Praxis» vergleicht nun E. Waxweiler die Ergebnisse der beiden Erhebungen von 1846 und 1896. Dieser Rückblick auf ein Halbjahrhundert wirtschaftlicher Thätigkeit zeigt klar, welchen verschiedenen Faktoren die Entwicklung der Kleinindustrie und diejenige der Grossindustrie unterliegt.

1846—1896

Vermehrung der Bevölkerung: + 50 %.

Handwerke, die im Jahre 1896 mehr als 6000 Personen beschäftigten		Industrien, die im Jahre 1896 mehr als 20,000 Arbeiter beschäftigten	
Tischler	— 8 %	Steinbrüche	+ 242 %
Herrenschneider	+ 3 %	Kohlenbergwerke	+ 405 %
Wagner	+ 21 %	Baumwolle und Wolle	+ 527 %
Schuhmacher	+ 37 %	Eisenhütten	+ 796 %
Bäcker	+ 62 %	Bauunternehmungen	+ 841 %
Anstreicher	+ 109 %	Leinen und Hanf	+ 1108 %
Holzschuhmacher	+ 119 %	Glashütten	+ 2321 %
Gipser (Deckenverschaler)	+ 135 %	Zuckerfabriken	+ 3700 %

Während das Wachstum der Handwerker merklich parallel bleibt mit dem der Bevölkerung, sieht man die Industrie Ziffern erreichen, die ausser allem Verhältnis mit der Entwicklung der Bevölkerung stehen. Was will das anderes sagen, als dass die besondere Physiognomie, die Belgien nach 50 Jahren angenommen hat, genau die eines Landes der Grossindustrie ist? Derselbe Schluss ist zu ziehen aus jener anderen Thatsache, dass in 50 Jahren, selbst wenn man von den Verkehrsindustrien absieht, die Zahl der beschäftigten Dampfpferdekräfte sich verzehnfacht hat, indem sie sich von 40,000 auf 430,000 erhöhte und so die kolossale Entwicklung der Grossindustrie bezeichnete.

Die Widerstandsfähigkeit der Kleinindustrie geht aus der Thatsache hervor, dass, trotz der Entwicklung des Maschinenwesens, die Herstellung mit der Hand sich in zahlreichen Industrien aufrecht erhält, selbst in solchen, wo der mechanische Prozess für selbstverständlich gehalten wird. Ist es z. B. nicht charakteristisch, zu konstatieren, dass es gegenwärtig noch mehr Weber giebt, die Tuche und Stoffe von Baumwolle, Wolle oder Seide in der alten handwerksmässigen Weise erzeugen, als Weber an mechanischen Webstühlen (25,751 gegen 23,541, d. h. 2210 mehr)!

Die Lohnarbeit hat eine intensive Entwicklung genommen: Während z. B. die Zahl der Unternehmer sich in 50 Jahren um 80,000 vermehrt hat, ist die Zahl der Lohnarbeiter (ausschliesslich der Heimarbeiter) um 400,000 gewachsen, d. h. 5mal so viel. Heute sind von 100 in der Industrie beschäftigten Personen nur 21 selbständig; die übrigen sind Angestellte, sei es Arbeiter, sei es Beamte.

Verschiedenes — Divers.

Bevölkerung des Deutschen Reichs im Jahre 1900. Die im deutschen statistischen Amt zusammengestellten Nachweise über die Bewegung der Bevölkerung ergeben, dass im Deutschen Reiche stattgefunden haben

	im Jahre 1900	im Durchschnitt von 1891/1900	auf 1000 der Bevölkerung 1900	1891/1900
Eheschliessungen	476,491	430,846	8,51	8,19
Geburten einschliesslich Todtgeburten	2,060,657	1,964,108	36,79	37,35
Sterbefälle	1,300,900	1,233,843	23,23	23,46
Geburten-Ueberschuss	759,757	730,265	13,56	13,89

Unter den Geborenen waren

			Procent der Geborenen	
Unehelich Geborene	179,644	179,081	8,72	9,12
Todtgeborene	64,513	63,812	3,13	3,25

Eheschliessungen haben demnach im Jahre 1900 sowohl der absoluten Zahl nach wie im Verhältnis zur Bevölkerung häufiger stattgefunden als im Durchschnitt der hier in Vergleich gestellten zehn Jahre. Auch die Geburtenzahl des Jahres 1900 überragte, absolut genommen, den zehnjährigen Durchschnitt, blieb aber ihrer relativen Höhe nach dahinter zurück. Die absolute Zahl der Gestorbenen war 1900 höher als im Jahresdurchschnitt 1891/1900, dagegen stellte sich die relative Sterbeziffer etwas günstiger. Umgekehrt verhält es sich mit dem Geburtenüberschuss, der im Jahre 1900 gegen den Jahresdurchschnitt absolut zugenommen hat, relativ aber etwas geringer geworden ist. Die Zahl der unehelich Geborenen und Todtgeborenen stellte sich im Berichtsjahre gegen den zehnjährigen Jahresdurchschnitt absolut zwar höher, im Verhältnis zu den Geborenen überhaupt aber niedriger.

— **Tuberkulose und Seeleute.** Zur Beratung der Seemannsordnung im deutschen Reichstage gelangte ein Mahnruf, den der Direktor der Leipziger medizinischen Klinik, Professer Curschmann, vormals langjähriger Direktor des neuen allgemeinen Krankenhauses in Hamburg, erhob, indem er auf die Häufigkeit der Tuberkulose unter der Schiffsmannschaft hinwies. Derselbe mag neben andern Momenten unsern jungen Leuten zur Warnung dienen, dass sie den Seemannsberuf nicht wählen. Curschmann schreibt: «Selbst in ärztlichen Kreisen ahnen die Wenigsten, dass die Tuberkulose auf See eine noch grössere, unheilvollere Rolle als auf dem Lande spielt. Besonders scharf tritt dies bei der Schiffsmannschaft hervor, und während in den meisten Beziehungen die Kriegsmarine sich weit günstigerer Verhältnisse als die Handelsmarine erfreut, liegen sie bezüglich der Tuberkulose für beide in den meisten Ländern fast noch gleich schwierig. In den Hamburger und Bremer Krankenhäusern sind 38 v. H. aller bei Seeleuten vorkommenden Todesfälle die Folge von Lungentuberkulose. Fast genau die gleiche Zahl, 39 v. H., wurde in den Seemannskrankenhäusern Frankreichs festgestellt. Sicher ist aber diese Sterblichkeit noch erheblich grösser, wenn man bedenkt, dass viele Tuberkulöse nicht in den Hafenspitälern bleiben, sondern in der Heimat sterben. Noch ungünstiger würde sich gewiss das Bild gestalten, wenn wir, was heute aus äusseren Gründen nicht genügend durchführbar, ausser der Sterblichkeitsziffer die der Tuberkuloseerkrankungen überhaupt feststellen könnten. Aber auch jetzt schon dürfen wir behaupten, dass die Tuberkulose unter den Seeleuten mehr Opfer fordert als unter den entsprechenden Alters- und Beschäftigungsklassen am Lande. Ihre Häufigkeit beweist unzweideutig die grosse Bedeutung des nahen Zusammenseins Tuberkulöser mit Gesunden für die Entstehung und Verbreitung der Krankheit. Die Hauptrolle spielen dabei zweifellos die Bacillen im Auswurf, für deren Erhaltung, Verbreitung und Uebertragung die Verhältnisse des Schiffes besondere Begünstigungen bieten. Namentlich sind hier hervorzuheben: die viel zu beschränkten, dazu meist ungünstig gelegenen Unterkunftsräume für die Mannschaften, die nur unvollkommene Durchführbarkeit der Desinfektion der Fusshöden, Wände, Betten, Wäsche und Effekten und der fast überall noch bestehende Mangel an Bade-, Douche- und ausreichenden Wascheinrichtungen, die selbst für die Zwischendeckpassagiere jetzt meist genügend eingerichtet sind. Objektive Beobachter lernen aus diesen Dingen, dass schlechte örtliche Verhältnisse und Einrichtungen die allgemeinen und persönlichen Verhältnisse zu neutralisieren im Stande sind. Gesundheitlich ausgewählte, im kräftigsten Alter stehende Männer sehen wir unverhältnismässig zahlreich erkranken während des Seeaufenthalts, dessen klimatische Vorzüge mit Recht so sehr gepriesen und bei der Behandlung der Tuberkulose mit Vorliebe herangezogen werden. Vielleicht hat man, hierauf zu sehr hauend, einem der grössten Feinde der Seefahrer bisher nicht die entsprechende Beachtung geschenkt.

— **Die Entwicklung des Nord-Ostsee-Kanals.** Dem soeben vom kaiserlichen Kanalamt für das Rechnungsjahr bis zum 31. März 1901 herausgegebenen Verwaltungsbericht ist zu entnehmen: Für die fünf ersten Betriebsjahre ergeben sich folgende Verkehrsziffern:

	Schiffe	Reg.-Tonnen netto
1896	19,960	1,848,478
1897	23,108	2,469,795
1898	25,819	3,117,840
1899	26,279	3,488,767
1900	29,045	4,282,094

Dabei stieg die Grösse der Dampfer im Gesamtverkehr von 244 Reg.-Tonnen netto auf 284 t; im Durchgangsverkehr, bei dem der internationale Verkehr mehr zur Geltung kommt, von 341 auf 384 t. Der Flagge nach verteilte sich der Verkehr:

	1900 %	1899 %		1900 %	1899 %
Deutsche Flagge	61,64	65,11	Niederländische Flagge	3,59	2,95
Britische Flagge	9,79	10,33	Russische Flagge	2,92	3,06
Dänische Flagge	8,30	7,93	Belgische Flagge	0,57	0,40
Schwedische Flagge	6,57	6,71	Französische Flagge	0,44	0,07
Norwegische Flagge	5,35	2,96			

Dabei fuhren von den cirka 4¼ Mill. Reg. Tons in 1900 nur cirka 700,000 Reg. Tons leer oder in Ballast. Eine hervorragende Steigerung erfuhr der Transport von Kohlen und Holz. Für die deutsche Kriegsmarine spielt der Kanal natürlich eine grosse Rolle, weit über 100,000 Reg. Tons an deutschen Kriegsfahrzeugen, die keine Abgabe zahlten, passierten den Kanal.

Der Verkehr hat sich derart entwickelt, dass die Weichen nicht mehr ausreichen und die durchschnittliche Durchfahrtzeit eine Verlängerung erfuhr. Es betrugen im Rechnungsjahre die Gesamteinnahmen: 1896 Mk. 1,016,855, 1897 Mk. 1,300,019, 1898 Mk. 1,634,338, 1899 Mk. 1,850,766, 1900 Mk. 2,174,641.

Dagegen betrugen die Gesamtausgaben 1900 M. 2,489,729 (i. V. M. 2,168,537), so dass sich ein Defizit von M. 315,088 (M. 317,771) ergiebt. Das Defizit fällt dem Reiche zur Last, das keine Abgaben für die passierenden Kriegsschiffe entrichtet. Ausserdem kommt in Betracht, dass der Tarif für die Schlepperdienste die Selbstkosten der Kanalverwaltung nicht deckt; der Zuschuss dazu ist sogar allein um M. 78,000 höher als das ganze Defizit.

* * *

— **La récolte du blé en Italie.** La *Gazzetta Ufficiale* a publié le rendement en hectolitres de la production du blé en 1901, production que l'Italie n'avait pas atteinte depuis longtemps et qui est supérieure d'environ 7 millions d'hectolitres à celle de 1900:

	1900	1901
Piémont	3,900,000	4,030,000
Lombardie	4,520,000	4,000,000
Vénétie	4,280,000	4,290,000
Ligurie	260,000	310,000
Emilie	5,060,000	6,290,000
Marche et Ombrie	3,730,000	4,5[illegible]0,000
Toscane	3,400,000	3,370,000
Latium	2,380,000	2,850,000
Italie méridionale adriatique	5,590,000	7,240,000
Italie méridionale méditerranéenne	4,130,000	6,650,000
Sicile	6,800,000	7,000,000
Sardaigne	1,200,000	1,450,000
	45,000,000	52,030,000

La consommation est évaluée à 54 millions d'hectolitres environ. D'où il s'ensuit qu'il faudra importer seulement 2 millions d'hectolitres, soit un tiers de moins que de coutume.

— **Résultat des vendanges en Italie.** Le journal l'*Economie rurale*, publié à Turin, donne sur les vendanges de 1901, les résultats suivants:

Il se confirme que dans presque toute l'Italie, les vins sont de qualité inférieure et l'on estime à un cinquième à peine du produit total les exceptions de bonne qualité.

Naturellement elles sont recherchées et les prix en sont soutenus. Le reste attend, pour trouver emploi, la réalisation des mesures fiscales annoncées en ce qui concerne la distillation.

En Piémont, les belles qualités, très rares, sont enlevées par les négociants de Liguric, les Lombards et les Suisses. Il en est de même, dit-on, dans l'Emilie et le Latium.

La Vénétie a fait une récolte abondante, mais défectueuse comme qualité; la Toscane, une récolte modeste et, dans beaucoup d'endroits, de médiocre valeur. Dans les Marches, la qualité dépasse de 60 à 70 % celle de l'année dernière, mais en général le degré d'alcool est faible. Les meilleurs vins y sont cotés de 15 à 16 fr. l'hectolitre, avec perspective de rabais. En Sardaigne, la récolte laisse beaucoup à désirer.

Les meilleures qualités ont été obtenues dans les Pouilles, où l'on se plaint en revanche de la récolte sous le rapport de la quantité. Les prix y sont élevés.

En Sicile on a eu de bonnes qualités partout où l'on a pu terminer les vendanges avant les pluies. Il n'en a pas été de même là où l'on a vendangé par le mauvais temps.

On recherche surtout les vins de coupage des Pouilles et de Sicile. Les vins faibles qui doivent être promptement consommés se vendent partout difficilement, même aux plus bas prix. Ils ne pourraient non plus donner grand profit aux distillateurs à moins de facilités fiscales beaucoup plus importantes que celles dont il a été question.

Société des Eaux de Lausanne

en liquidation.

La Société des Eaux de Lausanne est dissoute ensuite de décision de l'assemblée générale du 1er août 1901, inscrite au registre du commerce le 12 août 1901. (2033)

La liquidation de la Société est faite par les soins du conseil d'administration.

Sommation est faite aux créanciers de la société de produire leurs créances au bureau du gérant de la société, service des Eaux, Rue du Pré, 25, à Lausanne, avec avis que l'actif de la société dissoute sera réparti, après paiement des dettes, entre les actionnaires, à l'expiration d'un délai d'un an à dater du jour de la publication de la présente sommation qui est la troisième et dernière.

Lausanne, le 17 décembre 1901.

Pour le conseil d'administration de la Société des Eaux:
(Signé) **Ed. Buttet,** gérant.

Industrie-Actien-Gesellschaft Riehen.

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag, den 27. Dezember 1901, nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof zum „Ochsen" in Riehen.

Tagesordnung:

1) Anstellungsverträge betreffend, ev. Ankauf der Liegenschaft Weber.
2) Allfälliges.

Jeder Aktionär, der an der Generalversammlung teilnehmen will, muss seine Aktien bis spätestens Dienstag, den 24. Dezember 1901, abends, bei der Gesellschaftskasse bis nach der Generalversammlung hinterlegen. Er erhält dagegen eine auf den Namen lautende Zutrittskarte.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen andern Aktionär vertreten lassen. Hiezu ist eine schriftliche Vollmacht nötig.

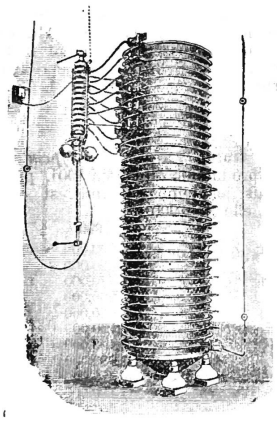
Riehen, 11. Dezember 1901.

(2040) **Der Verwaltungsrat.**

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn A.-G.

Stationäre Accumulatoren. (1849)

Bureau in ***Zürich:*** Fraumünsterstrasse Nr. 12.



Fabrik in ***Olten:*** Industriequartier.

Anlagen für Kraft und Licht, Telegraphie, Laboratorien etc. Diese Accumulatoren eignen sich ihrer ausserordentlichen Einfachheit wegen f. jede industrielle Anlage, als Sammler- und Puffer-Batterie, sowie als Reserve für Notbeleuchtung.

Special-Vorzüge: 75% Raum-Ersparnis. Erstaunlich rasche und einfache Montage, einfachste Inbetriebsetzung. Keine Glasgefässe, kein Bruch, keine Lötstellen. Leichter Unterhalt. Grösste Dauerhaftigkeit. Zweijährige Garantie oder zehnjährige Versicherung. Prima Referenzen.

Prospekte, Preislisten und Kostenvoranschläge auf Verlangen kostenfrei.

Société des Usines de l'Orbe.

MM. les actionnaires de la **société des usines de l'Orbe** sont convoqués en assemblée générale annuelle pour le **samedi, vingt huit décembre mille neuf cent un** (28 déc. 1901), à trois (3) heures de l'après midi, à l'hôtel de ville, à **Orbe,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Présentation et approbation des comptes de 1900.
4° Nomination des contrôleurs.
5° Approbation de la convention passée avec l'hoirie de Donat Golaz.
6° Propositions du conseil d'administration.
7° Propositions individuelles.
8° Eventuellement, nomination d'un membre du conseil d'administration.

Les comptes seront déposés huit jours à l'avance au bureau de la société, gare d'Orbe, à la disposition des actionnaires. Les cartes d'admission à la séance seront délivrées par M. Noblet, agent de la Banque cantonale vaudoise, à Orbe, auprès duquel les actions devront être déposées trois jours avant l'assemblée.

Orbe, le 11 décembre 1901.

(2028) **Le conseil d'administration.**

Bei grösserem Bedarf beliebe man Muster und Bezugsquellenliste der

Balsthaler Geschäftscouverts

zu verlangen beim Bureau der
Papier- und Couvertfabrik Balsthal
Zürich I, Löwenstrasse 32. (1995)

(Man achte auf nebenstehende Schutzmarke.)

Die

Eidgenössische Bank A.-G.

(Aktienkapital Fr. 25,000,000),

Zürich,

und Comptoirs in **St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey, Genève,**

macht **Vorschüsse** auf **prima Wertschriften** und Waren gegen **Obligo** oder in **Konto-Korrent** und eröffnet **Kredite** mit oder **ohne Hinterlagen** zu coulanten Bedingungen, nimmt **Gelder an** in:

provisionsfreiem Check-Conto, dato à 2%, mit jederzeitiger Verfügbarkeit des Guthabens.

Die Direktion,
(322) **Zürich,** Bahnhofstrasse 17.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(gegründet 1827).

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1901: 1008,125,000 Franken.

Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128 % der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in: (242)

Aarau:	F. Friker-Wirz;	**Lausanne:**	Chs Bretagne;
Basel:	Wilh. Bufleb;	**Luzern:**	H. Ziegler;
Bern:	Rooschüz & Co;	**Mollis** bei Glarus:	J. Kradolfer.
Biel:	Bogdan Orum;	**Rapperswyl:**	Fr. Rüegg;
Cham:	A. Hürlimann;	**Rorschach:**	Jean Schoch;
Chur:	Fr. Schuler-Enderlin;	**Schaffhausen:**	O. Türler;
St. Gallen:	Alf. Gähwiller;	**Solothurn:**	Rob. Blaesi, Sekretär;
Genf:	H. Schroeder-Coulin;	**Teufen** (Appenzell):	E. Walser;
Heiden:	Huldr. Sturzenegger;	**Winterthur:**	E. Zwingli, Sek.-Lehr.;
Herisau:	J. J. Tanner;	**Zürich:**	J. Stähelin.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der

Vereinigten Schweizer Brauereien

in Winterthur.

Die Herren Aktionäre werden auf

Freitag, den 20. Dezember 1901, nachmittags 3 Uhr,
in die **Brauerei Haldengut** in **Winterthur**

zur Behandlung der nachfolgenden **Traktanden** eingeladen:

1) Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das dreizehnte Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
2) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3) Decharge-Erteilung an den Aufsichtsrat und die Verwaltung.
4) Vornahme der Neuwahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates und Ersatzwahl für ein demissionierendes Mitglied.
5) Wahl von drei Mitgliedern der Kontrollstelle und Honorar-Bestimmung für die bisherigen Funktionäre. (1957)

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 9. Dezember an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft «Haldengut Winterthur» zur Einsicht auf.

Ebendaselbst, wie bei der Kasse der St. Galler Handelsbank in St. Gallen, können bis zum 19. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden.

Winterthur, den 29. November 1901.

Namens des Aufsichtsrates,
Der Präsident: **Knüsli.**

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für **Stellenvermittlung,** Zürich, Sihlstr. 20.

Verband von 59 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den **Handelshäusern, Kanzleien** und **Verwaltungen** für Verschaffung von **Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber.** Genaue **Information** über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (817)

Ventilationsanlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (58)

J. P. Brunner, Oberuzwyl (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v.
Jucker-Wegmann, Zürich.
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (1701)

Buchdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie *Jent & Cie* à Berne.